

Grand Island Anzeiger und Herald.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Erscheint jeden Freitag.

J. P. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Dritte Straße.

Abonnementsbedingungen:

Anzeiger und Herald, ein Semestralblatt, fohien nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Kanada pro Jahr \$2.50...

Gebühren für Anzeigen.

Table with 2 columns: Description and Price. 1 Spalte pro Monat \$10.00, 2 Spalten pro Monat \$12.00, etc.

Carroll in Iowa soll eine Zuckerfabrik erhalten, falls die Farmer jener Gebirg gewillt sind, genügend Rüben zu bauen.

Wenn die Demokraten in 1900 vereint in den Wahlkampf ziehen und die Deisse: „Nieder mit den Trusts, der Expansion und dem Imperialismus!“ auf ihr Banner schreiben, dann dürfte es den Republikanern doch sehr unbehaglich zu Mute werden!

Er Senator Besser soll den Wunsch ausgesprochen haben: „In der republikanischen Partei zu stehen!“ Das glaubt der gute Mann ja selbst nicht, nicht um zu sterben, ist Besser zu seiner ersten Liebe zurück gefehrt, sondern weil er die populifistische Weide abgegrast hat und dort für ihn nichts mehr zu holen ist.

Die Friedenskonferenz liefert ebenfalls Stoff zur Kritik wie zum Lob Ruflands, denn die Ministler des Caren entfallen nach wie vor in der Handlung ihrer asiatischen Politik die gewohnte Thätigkeit. So hat die Abfindung von neun neuen Torpedobothen nach Port Arthur, gerade vor der Nase und unter den Augen der im Haag tagenden Friedenskonferenz, zu seinen sehr schmeichelfhaften Besprechungen in der holländischen Hauptstadt sowohl als auch anderswo Veranlassung gegeben.

Wenn der Heldenkultus hierzulande noch länger in so unsinniger Weise als bisher betrieben wird, dann dürfte selbst Demey Gefahr laufen, einen beachtlichen Theil seiner Glorie einzubüßen. Nicht genug damit, daß ihm zu Ehren der Admiralsrang wieder creiert und ihm ein kostbarer Ehren-Sädel gestiftet wurde, von den vielen Preisengeldern und den ihm noch bevorstehenden großartigen Ovationen gar nicht zu reden, will man ihm auf dem 81. Schrittweg auch noch sonstige werthvolle Angebinde machen, unter welchem namentlich ein prachtvolles Hemmweifen in Washington zu erwähnen ist. Es hat Alles seine Grenzen und glauben wir, daß ein Admiral, der \$13,000 Jahresgehalt auf Lebenszeit hat, sich in einem Palast durchzusetzen nicht heimlich fühlen dürfte, der aus Geldern solcher Leute erbaut wurde, welche sozusagen von der Hand in den Mund leben müssen! (Stour City-Cour.)

Schley auf der Ausstellung.

Arrangements, um den nächsten 3ten Juli zum „Schleytag“ der Greater American Exposition in Omaha vollendet. Die berühmte Seeheld wird diesen Tag durch seine Gegenwart verherrlichen. Jeden Tag ist etwas Besonderes los auf der Greater America vom 1. Juli bis zum 1. November 1899. Präsident McKinley sowie Admiral Dewey werden beide die Greater America Exposition besuchen. Daten werden später bekannt gemacht. Ein vollständiges Filippinomor, Leute, Behauptungen, Thiere usw. werden auf der Ausstellung sein. Die berühmte Gefirg Britische Militärfachpelle ist für die Greater America gesichert worden. Großartiger Eröffnungstag am 1. Juli 1899.

Sein Leben war gerettet.

Hr. J. E. Lidy, ein prominenter Bürger von Hannibal, Mo., er fuhr letzte hin eine wunderbare Gefirgung von einem furchtbaren Tode. Davon erzählend sagt er: „Ich würde von Nervenleiden ergriffen, das in Lungenentzündung überartete. Meine Lungen verhärteten sich. Ich war so schwach, daß ich nicht einmal vermochte, im Bett aufricht zu liegen. Nichts half mir und ich erwartete, bald an der Schindinfahrt zu sterben, als ich von Dr. Kings New Discovery hörte. Eine Flasche brachte große Erleichterung. Ich fuhr fort mit dem Gebrauch und jetzt bin ich gesund und kräftig. Ich kann nicht genug zum Lobe derselben sagen.“ Diese wundervolle Medizin ist als sicherste und schnellste Heilmittel gegen alle Hals- und Lungenbeschwerden in der Welt. Preis \$1.00, gebührender Größe 50c und \$1.00. Probehalber frei in A. W. Buchheit's Apotheke; jede Flasche garantiert.

Brief aus Washington.

(Von unserem regulären Correspondenten.)

Washington, 2. Juni 1899.

Mehr Mannschaften, mehr Blut und mehr Geld für die Philippinen! Das sind die gürstigen Aussichten. — Hr. McKinley hat sich davon überzeugt, daß Aguinaldo seine Rolle als Bauernführer gegenüber der blaurockten und rothbehesten amerikanischen Civilcommission erfolgreich gespielt hat, indem er militärische Operationen bis zur Regenzeit abwandte und er sich selbst für eine neue Campagne im Herbst fertig machen kann. Der Herr Präsident ist auch davon überzeugt, daß eine weitere Vergrößerung in Sachen der die Heimkehr wünschenden Freiwilligen gefährlich werden kann. Von diesen beiden Dingen überzeugt, bleibt ihm weiter nichts zu thun übrig, als den Befehl, zu welchem ihm der letzte Cong eß ermächtigte, zu erlassen, mehr Freiwillige einzumustern die bereit sind nach den Philippinen zu gehen, aber in Uebereinstimmung mit seiner Gewohnheit, dem Publikum die Gründe für jede einzige seiner wichtigeren Amtsthatigkeiten plausibel zu machen, hat er die Erlassung dieses Befehls bis zu der Zeit verschoben, da ein Kabelgramm von Gen. Otis sein Erscheinen macht, in welchem die Nothwendigkeit von mehr Mannschaften dort drüber auf das Dringendste hingewiesen wird. Es hat sich jetzt die Unmöglichkeit herausgestellt, irgend eine nennenswerthe Anzahl der dort befindlichen Freiwilligen zum Wiedereintritt in die Freiwilligenarmee zu bewegen, trotzdem jedem Mann, der dies thut, die Reisekosten im Betrage von ungefähr \$600 in Baar ausbezahlt werden.

Zum ersten Male seit einem Jahre weht die spanische Flagge wieder in Washington. Sie weht von dem Hotel in welchem der neue spanische Gesandte, der Herzog von Arcos, und dessen Gemahlin abgeseiegen sind. Der neubornete Botschafter sprach bei dem Sekretär des Innern, Hrn. Hay, vor, präsentirte sein Beglaubigungsschreiben, wurde später Hrn. McKinley vorgefellt und die diplomatischen Beziehungen mit Spanien sind nun wieder hergestellt. Der Botschafter hat viele persönliche Freunde in Washington, welches die Heimath seiner Gattin war ehe er ihre Bekanntschaft machte, sowie auch für viele Jahre nachher.

Der Staaten Patent-Kommissar Duell erwirbt sich einen vortheilhaften Ruf als Beamter. Er hat die Arbeit des Patentbureaus in solch' vorzüglichem Zustande, daß die erfolgreichsten Patentanwälte Washington's, C. A. Snow & Co., erklären, Patente in wenigstens 4-10 Wochen nach der Applikationseinreichung zu erlangen. Sie haben bereits mehr als 20,000 Patente erlangt und es wäre unmöglich, eine Stadt, Flecken oder Dorf im Lande zu finden, in welchem nicht ein oder mehrere ihrer Klienten wohnen.

Wenn auch die Verhandlungen bezüglich der Regelung der Grenzen Mexicos nicht formell abgeschlossen wurden, so sind dieselben doch ganz bedentlich in's Stoden gerathen. Schon vor Monaten wurde behauptet, daß Großbritannien nicht wünsche diese Differenzen geschlichtet zu sehen und es hat jetzt fast den Anschein, als ob jene die diese Behauptung aufstellten, genau wußten wovon sie sprachen, trotzdem es ziemlich sicher ist, daß Canada das Stillstehen der Verhandlungen verthuldet.

Seitdem sie die Einwilligung von „Boh“ Hanna bekam, hat die Hendersson-Sherman-Kombination die Sachlage so auszunutzen verstanden, daß allem Anschein nach alle anderen Candidaten aus dem Felde geschlagen worden sind. In ihrem Jabel über die soweit errungenen Erfolge, geht der Hendersson-Flügel der gen. Kombination schon so weit, letzteren für erwählt zu erklären und fast möchte man sagen, daß diese Annahme berechtigt wäre, aber hier wie bei allen solchen Kombinationen trägt der Schein doch nur so viel. Sowie natürlich ist, stenslicht sicher, daß die Kombination siegen und entweder Hendersson oder Sherman Sprecher werden wird.

Im Geheimen begünstigen die Republikaner jene Kämpferschilde, die darauf hinarbeiten, die Wiederrenomination von Col. Bryan und die Wiederannahme der Hauptprinzipien der Chicago-Plattform beim Zusammentritt des nächsten demokratischen National-Convents zu hintertreiben und für diesen Zweck ein Drittel der Delegation zu dieser Körperschaft für sich zu gewinnen suchen. Der Plan ist, solche Männer als Delegation zu erwählen, die, wenn nicht vorher instruiert, von diesen Drahtziehern controlirt werden können. Das Resultat dieses schlaun angelegten Planes wird wohl nur das sein, daß viele Delegationen instruiert werden, die unter gewöhnlichen Umständen ohne Instruktion geschickt worden wären. Der Kern der demokratischen Partei weiß was er will und auch wie er das zu erlangen hat.

Die Subscriptionsen für den Dewey-Breitend laufen so langsam ein, daß keine täglichen Angaben darüber mehr publizirt werden werden wieviel gezeichnet wurde. Die Regierung ist bedenklich beunruhigt über den Fehlschlag des Planes, die cubanischen Soldaten gegen Ablieferung der Waffen mit \$75 pro Kopf abzulösen. Sie glauben, die armen zerlumelten und halb verhungerten Teufel würden sich die Waffen für \$25 oder \$27.50 mehr Geld als vielleicht drei Viertel von ihnen je zu einer Zeit geeignet — zu bekommen, nicht entzihen lassen. Die Administration weiß nicht was aus dieser Weigerung zu machen, heißt aber, daß es erneute Verwickelungen im Gefolge haben wird

und diese Befürchtungen könnten leider nur zu wahr sein.

Aus dem Staate.

Der deutsche Farmer Leonard Rösch, zwei Meilen nordöstlich von Sutton, ist irrinnig geworden.

In dem Laden von Horace Underhill zu Gildreth wurde eingebrochen und für etwa \$45 Uhren und andere Sachen gestohlen.

Bei Phillips starb letzten Donnerstags Hr. V. Kooks infolge eines Herzleidens. Das Begräbniß fand Samstag statt.

Der Stadtrath von Tekamah beachichtigt, den Bürgern die Abstimmung für \$10,000 Bonds für die neue Stour City & Omaha Bahn zu unterbreiten.

Wie man annimmt, in einem Anfall von Geistesföderung, beging D. C. Olson von Osceola, 28 Jahre alt, Selbstmord, indem er sich mittels einer Schrotschlinge in den Kopf schöß.

Zu Orford wird eine neue Ziegelei gebaut, wofür die Einrichtung schon da ist. Es werden in dem Städtchen eine Anzahl neuer Gebäude errichtet, wozu die neue Ziegelei die Steine liefern soll.

Die 17 Jahre alte Tochter Grace des Farmers Peter Theis, fünf Meilen nordöstlich von Sterling wohnhaft, beging Selbstmord, indem sie eine Dosis Pariser Grün nahm. Ursache zur That ist unbekannt.

Philipp Specht, ein deutscher Farmer in der Nähe von Talmage, stand kürzlich während eines Gewitters im Hause beim Ofen, als ein Blitzstrahl in's Haus fuhr und ihn tödtete. Er hinterläßt Frau und Kind.

In der Nähe von Bender getrieben A. M. Nichols und W. A. Mully über Viehweide in Streit und ersterer wurde von Mully mit einem Knäuel über den Kopf geschlagen. Man befürchtet, daß er nicht wieder hergestellt wird.

Bei einem Tanzpergenügen in der Nähe von Ulysses wurde John Stanek zweimal von David Cool geschossen, mit dem er in Streit gerathen war. Die Verletzungen sind schlimm aber nicht gefährlich. Cool, der ein schlimmes Subjekt und früherer Zuchthäusler ist, entfloh.

In Omaha starb letzte Hans Wiggins, ein alter Saloonwirt. Seine Frau meinte, er habe sehr wenig Vermögen hinterlassen, aber man fand, daß er \$20,000 auf einer der Banken deponirt hatte und auch für noch mehr als diese Summe Grundigentum besaß.

Das schöne Wohnhaus des Farmers J. R. Clark bei Ithaca brannte vollständig nieder. Hr. und Frau Clark waren nicht zu Hause als das Unglück geschah und die Kinder retteten nicht viel vom Verlust. Der Schaden, der etwa zur Hälfte versichert ist, betragt ungefähr \$1800.

Der Bremier Carl Green von der Northwestern Bahn, der kürzlich in Hollings überfahren wurde, starb letzte Woche dort im Cottage Hotel. Er war seit seinem Verunglücken fast immer bewußtlos. Seine Frau war bei ihm bis er starb. Der Todte wurde nach Fremont gebracht zur Beerdigung.

Der deutsche Farmer Wil ein Fierke in der Nähe von Bloomington beging Selbstmord durch Erhängen. Man weiß sonst keine Ursache, als daß er sich seit einiger Zeit sehr viel Gedanken machte über den Krieg in den Philippinen. Er hinterläßt Frau und ein Kind in guten Verhältnissen.

In Omaha wurde John Rue, ein junger Engländer der 2613 Nord 17te Straße wohnt, arretirt wegen eines versuchten verbrochenerischen Angriffes auf die 6 Jahre alte Tochter von W. G. Drake. Der Vater drohte, Rue zu erschießen, wurde jedoch daran verhindert. Rue ist ein Arbeiter der Missouri Pacific Bahn und erst seit 6 Monaten im Lande. Er gestand seine Schuld der Polizei ein.

Eine kuriose Verheirathung fand letzte Woche statt und zwar per Telephon. Der Bräutigam, C. E. Farnell von Gogeb fand sich mit dem Kirchenthälsten W. T. Mazer, der die Trauung vollzog, in Kearney und die Braut, Frä. Tillie Jnost, in Crete. Die Telephon-Operateure an beiden Plätzen waren die Zeugen. Nachdem die Trauung vollzogen, nahm der Bräutigam den Zug nach dem Osten, und in Crete seine Frau zu treffen. Solche Hochzeit mag ja etwas „kurioses“ sein, aber nach unserem Beschnack ist sie nicht; wir nennen so etwas Unfinn.

Am Donnerstag Nachmittag verunglückte D. B. Abburn von Gibben, als er von Kearney aus die Heimsfahrt antreten wollte. Er kam zu spät zum Zuge, der schon im Gange war und warf er einige Pakete auf die Vorderplattform des Waggons, beachichtigtend, selbst auf der hinteren Plattform aufzuspringen, wobei er jedoch ungeriffen wurde und heimathe unter die Räder des Zuges gefommen wäre. Er erlitt ziemlich schwere Verletzungen und wurde erst nach der Stadt gebracht und von einem Arzt in Behandlung genommen. Später brachte man ihn wieder nach dem Bahnhof und nach Hause.

In den Burlington Carpenter Shops zu Lincoln wurde letztehrin Shelton E. Doyle am Fuß einer Leiter tödt aufgefunden. Er war die etwa 9 Fuß hohe Leiter herabgestürzt, mit dem Kopf auf ein Stück Eisen geschlagen und hatte einen Schädelbruch davongetragen. Auch hatte er das Genick gebrochen.

Das im Hause von B. G. Grayton zu Geneva beschäftigte Dienstmädchen Gerlie Russell wurde wegen Kindsmordes arretirt, den sie im letzten Februar zu David City verübt hatte. Sie arbeitete zu jener Zeit einem Boardinghaus zu Stromsburg. Sie giebt an, daß der Vater ihres gemordeten Kindes Robert Simpson sei, der Clerk in dem Hotel zu Yorkwar wo sie arbeitete als sie dort war.

Zu Liberty beging E. E. Harden, der früher lange Jahre Kassirer der Bank dort war, Selbstmord durch Erhängen. Seitdem er letztes Jahr seinen Kassirerposten aufgab, war er im Advokaten- und Versicherungsgeschäft. Er hatte in letzter Zeit viel von seinem Vermögen verloren und stark getrunken. Er war sehr prominent in Sage County und hat zwei Brüder, die Geschäfte in Beatrice haben. Er hinterläßt Wittve und ein Kind.

Zu Auburn in Nemaha County wurde am Nachmittags des Graberichmurtages der junge Farmer Charles Edwards, Sohn von John E. Edwards, von einem Pferde gefchlagen. Er ging an dem Gespänn vorbei, um sie loszubinden, als ein der Pferde ihn in die linke Seite schlug. Dr. Tylor wurde gerufen und Edwards fühlte bald besser, so daß man sich auf den Heimweg begab. Unterwegs wurde er aber immer schlimmer und ließ man ihn im Heim seines Vaters. Sein Zustand verschlechterte sich jedoch zusehends und Mittwoch starb er.

Modern Woodmen Convention

Kansas City, 5.-9. Juni

Zum Hinterrahmenspreis über die St. Joseph & Grand Island Railroad.

Vorfälle.

Croquet-Sets, Hängematten. Gehlke & Co.

Did Bros. „Pilsener“ ist das beste Flaschenbier. Bei Albert B. D. Hendie.

Frau A. Stewart von Yaramie City, Wyoming, ist in der Stadt zu Besuch bei der Familie von Henry Schuff.

Die Frä. Olga und Alma Bernstein waren am Freitag in Wood River um den dortigen „Commencement-Exercises“ beizuwohnen.

Samstag Abend wurde Phil. Glade im südwestlichen Theil der Stadt von einem Weggelagerer angehalten und um eine Kleinigkeit Baargeld erleichtert.

John Bond hatte letzte Woche mit Wolbach's Ablieferungsführwerk ein „Runaway“, wobei er herausgeworfen wurde und trag er eine Verstauchung des Fußgelenkes davon.

Frä. Anna Rief trat am 1. d. M. eine Reise nach dem Westen an. Sie wird Californien, Oregon und Washington besuchen, möglicherweise die Reise auch bis ganz nach Hawaii ausdehnen.

Ein Patent ist Hrn. Chas. Böhl ausgestellt worden für eine Einrichtung zur Prüfung von Addition; die für Banken und andere Geschäfte, Beamte u. s. w., die viel mit Zahlen umzugehen haben, von großem Nutzen ist.

Leichenbestatter Joe. Sondermann hatte letzte Woche eine Curiosität einzuhalsamieren, wie wohl kaum je solche gesehen wurde. Es war dies ein Ferkel mit zwei Körpern, 8 Weinen, aber nur einem Kopf und Hals. Das Tier wurde von Bielen bewundert.

Hr. und Frau Claus Ewoldt erzielte letzte Woche den Besuch von J. E. Jensen und Frau von Crawford County, Iowa. Hr. Jensen war in alten Zeiten ein Ansetzler hier und betrieb eine Schmiede in der Nähe des O. R. Stores an der California Road.

Wenn Ihr dabei seid, Euer Heim zu verschönern, dann vergeßt nicht, daß Sondermann die besten Möbel für Eure Einrichtung hat. Einerlei was Ihr haben wollt, Sondermann hat es, indem er ein sehr großes Lager führt, weshalb Ihr dort die beste Auswahl habt.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte habt, die vielleicht eine gute deutsche Zeitung halten wollen, laßt es uns wissen und erucht um einige Probenummern, die frei erhalten und Euren Bekannten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt dann ihre Bestellungen entgegen und schickt sie an uns, worauf wir Euch gut belohnen werden. Jeder sollte seiner Zeitung ein paar neue Freunde zuführen können.

An der 3ten Straße, zwischen Spruce und Walnut, werden jetzt auf beiden Seiten gute permanente Seitenwege hergestellt werden, die theilweise schon in Arbeit sind. Die Grand Island Banking Co. will den jetzigen Seitenweg auf beiden Seiten des Bankgebäudes aufnehmen und denselben auf die andere Seite, um den Hurford Bloch legen, um dann uns'r Vantgebäude einen Cementweg herstellen zu lassen.

Frühjahrs und Sommer Waaren



bei

WOLBACH'S.

Fertige Gingham'schürzen in verschiedenen Mustern und Farben für 10 und 15c das Stück.

Wer einen Damen- oder Kinderhut kaufen will, sollte nicht verfehlen unsere Hutwaaren-Abtheilung zu besuchen. Die Auswahl ist so groß und reichhaltig, daß jede Dame etwas Passendes finden wird und die Preise sind sehr mäßig.

Schwarze, baumwollene Damenstrümpfe in großer Auswahl und allen Größen für 5, 8, 10, 12 1/2, 15, 19, 25c usw.

Wir führen die besten und berühmtesten Fabrikate in Corsets wie „Thomson's Glove Fitting“, „American Lady“, „Royal Worcester“, „Dr. Warner's“ u. s. w. manche andere in allen Größen von 25c bis zu \$1.50.

Fertige Kinderkleider in Größen von 1 bis 4; Calico, Percalé und Gingham, mit Spitzen oder Seiderei besetzt, für 40c, 75c, 98c, \$1.50 und \$2.25.

Feine Kinderschuhe mit Schnürten oder Knöpfen in Größen 3 bis 8 für 50c, in Größen 9 bis 11 für 65c.

Feine Kinderschuhe mit Schnürten oder Knöpfen in Größen 3 bis 8 für 50c, in Größen 9 bis 11 für 65c.

Eine große Auswahl in Weißwaaren für Kleider und Blousen passend, wie Dimity, Organdy, Rainfoot, French Novelty, Swiss usw.

Taschentücher für Damen und Kinder: Mit farbigen Borden für 1, 2, 2 1/2, 3 1/2, 4 und 5c. Weiß mit breitem oder schmalen Hofsaum für 3, 4, 5, 6, 8, 10, 13, 15, 19, 23 und 25c. Weiß mit Stickereien für 5, 8, 10, 13, 15, 19, 23, 25, 30c. u. bis zu \$1.45 das Stück. Mit schwarzen Borden für 8, 10, 14, 18 und 25c.

Wir sind alleinige Agenten für die berühmten „Queen Quality“ Schuhe für Damen, die besten \$3.00 Schuhe im Lande. Jedes Paar garantiert.

Am billigsten kauft man da, wo man am besten kauft und das ist in dem alten, zuverlässigen Geschäft von

S. N. WOLBACH.

Am Freitag kehrte H. J. Klinge von Lincoln, wo er die Universität besucht, hierher zurück, um die Ferien hier zu verleben.

Ein Junge von A. Aevry wurde am Sonntag von dem großen Hund des Rev. Elson angefallen und letztere deshalb verlegt. Die Sache wurde geschlichtet, indem sich Elson verpflichtete, dem Hunde in Zukunft einen Maulkorb anzuhängen, sowie alle entstandenen Unkosten zu bezahlen.

Grand Island Council No. 90 der Fraternal Aid Association hatte am Montag regelmäßige Versammlung und Beamtewahl. Es wurden für diesen Termin erwählt: Präsident, John A. Thompson; Vize-Präsident, Frau Seth B. Mobley; Er-Präsident, Wm. McCaughlin; Sekretär, Chas. Deal; Schatzmeister, A. H. Shelton; Kaplan, Frä. Alice Lewis; Führer, Frä. Calla Thompson; Oberver, Frä. Lena McCombs; Sentinel, Frau H. A. Miles; Unterführende Keryte, Dr. Boyden, Stevens, Moore und Kirby; Truisten, John E. Graber; Organist, Frä. Irene Fairden. Nach Schluß der Versammlung fand ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.

Am Montag machten Albert Herde und der Veteran Brown vom Soldiers Home eine böse Erfahrung und hat Albert es abgeschworen, wieder mit fremden Pferden zu fahren. Er hatte sich nämlich zu seinem Buggysperd noch einen anderen Gaul geborgt, um zwispännig nach Dannebrog zu fahren, wohin ihn Brown begleitete. Alles ging auch gut, bis auf den Rückweg, wo, einige Meilen westlich Dannebrog, Albert und Brown beide vom Wagen stiegen und kaum war sie herunter, rissen die Pferde aus. Albert wollte noch wieder auf den Wagen klettern und sagte denselben hinten an, wurde aber fortgeschleudert und heibig ging das Fuhrwerk durch. Die Weiden mußten nun zu Fuß hinterdrein und badchten, die Durchbrener, die möglicherweise irgendwo angehalten wurden, noch einzufolgen. Es war eine mühsame Arbeit, durch die Sandbluffs zu klettern, von einem Hügel zum andern und das Fuhrwerk wurde nicht mehr gesehen. Schließlich wurde es dunkel und konnte man die Spur nicht mehr verfolgen, weshalb die Suche aufgegeben und nur immer weiter nach Grand Island gestieft wurde. Brown konnte kaum noch mit und Albert war auch nicht mehr so recht fuffgängerig, da der Weg nicht eben schön war. Schließlich kam man gegen 12 Uhr bei Pleasant Grove an, wo Hr. Hans Schröder aus dem Schlaf geklopft wurde und ließen sich die müden Wanderer nun, nachdem sie aber erst eine gute Stärkung zu sich genommen, nach der Stadt fahren. Anderen Tages ging Albert mit einem anderen Fuhrwerk auf die Suche nach seinem verlorenen Gespänn, das er dann auch glücklich bei einem Farmer wieder fand, der dasselbe jedoch erst Morgens aufzufangen hatte. Werkmüdigerweise hatten weder Pferde noch Wagen oder Geschir irgendwelchen Schaden gestitten, was jedenfalls das Beste an der Geschichte ist.

Am Montag machte Albert Herde und der Veteran Brown vom Soldiers Home eine böse Erfahrung und hat Albert es abgeschworen, wieder mit fremden Pferden zu fahren. Er hatte sich nämlich zu seinem Buggysperd noch einen anderen Gaul geborgt, um zwispännig nach Dannebrog zu fahren, wohin ihn Brown begleitete. Alles ging auch gut, bis auf den Rückweg, wo, einige Meilen westlich Dannebrog, Albert und Brown beide vom Wagen stiegen und kaum war sie herunter, rissen die Pferde aus. Albert wollte noch wieder auf den Wagen klettern und sagte denselben hinten an, wurde aber fortgeschleudert und heibig ging das Fuhrwerk durch. Die Weiden mußten nun zu Fuß hinterdrein und badchten, die Durchbrener, die möglicherweise irgendwo angehalten wurden, noch einzufolgen. Es war eine mühsame Arbeit, durch die Sandbluffs zu klettern, von einem Hügel zum andern und das Fuhrwerk wurde nicht mehr gesehen. Schließlich wurde es dunkel und konnte man die Spur nicht mehr verfolgen, weshalb die Suche aufgegeben und nur immer weiter nach Grand Island gestieft wurde. Brown konnte kaum noch mit und Albert war auch nicht mehr so recht fuffgängerig, da der Weg nicht eben schön war. Schließlich kam man gegen 12 Uhr bei Pleasant Grove an, wo Hr. Hans Schröder aus dem Schlaf geklopft wurde und ließen sich die müden Wanderer nun, nachdem sie aber erst eine gute Stärkung zu sich genommen, nach der Stadt fahren. Anderen Tages ging Albert mit einem anderen Fuhrwerk auf die Suche nach seinem verlorenen Gespänn, das er dann auch glücklich bei einem Farmer wieder fand, der dasselbe jedoch erst Morgens aufzufangen hatte. Werkmüdigerweise hatten weder Pferde noch Wagen oder Geschir irgendwelchen Schaden gestitten, was jedenfalls das Beste an der Geschichte ist.

Starke Nerven

Nerven kommen steter vom Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wie das Kuriren von Brocton, Flechten oder anderen sogenannten Blutkrankheiten. Dies kommt einfach daher, dass das Blut den Zustand aller

Nerven

Knochen, Muskeln und Gewebe beeinflusst. Wenn es unrein ist, kann es diese Theile nicht gesund erhalten. Wenn es durch Hood's Sarsaparilla rein, reich, roth und belebend gemacht wird, schafft es Gesundheit anstatt Krankheit und reparirt das ermüdete, nervöse System wie sonst nichts. So werden Nervenzerüttung, Hysterie, Neuralgie, Herzklappen durch

Hood's Sarsaparilla

kurirt, weil es die einzige wahre blutreinigende Medizin ist. Preis \$1; sechs für \$5.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Alle Droguisten, 25 cents.